**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 23 (1897)
**Heft:** 12

## Titelseiten

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

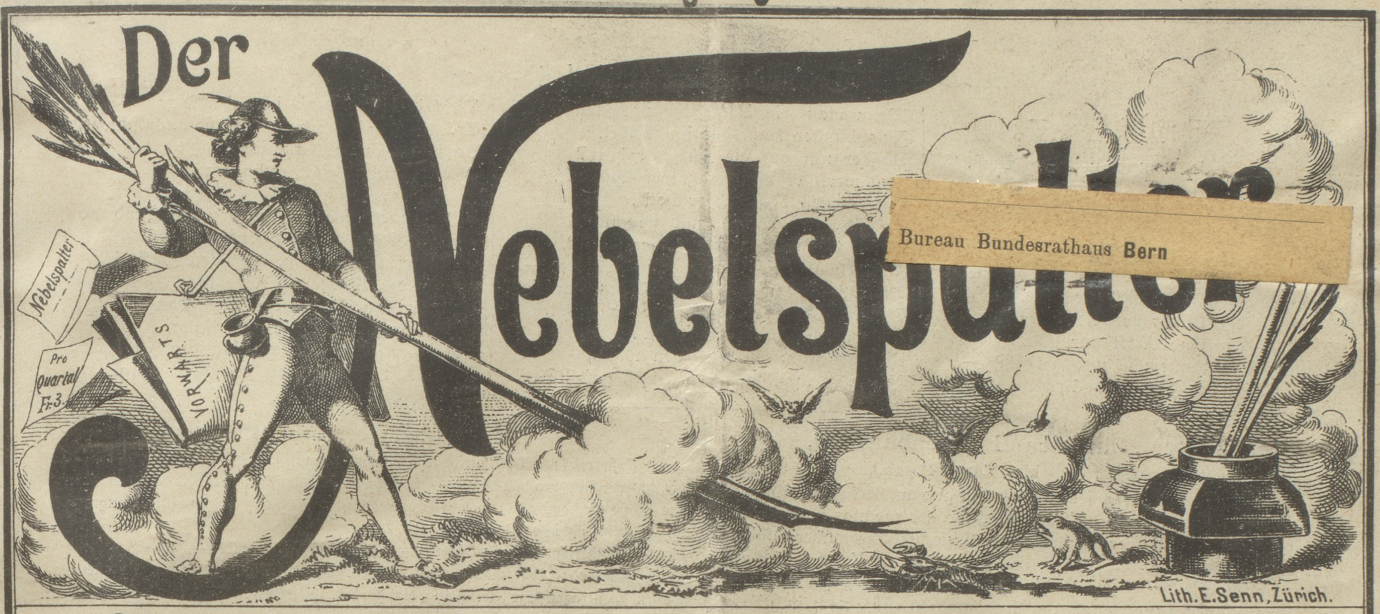
**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Zürich 1897. XXIII. Jahrgang N°12. 20. März.




Bureau Bundesrathaus Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50.
*Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

## Ein Mythus.

Es lehrt aus altvergangner Zeit
Die Sage uns von einer Schönen,
Die ging im leichten Götterkleid,
Mit Blumen einen Stier zu krönen.
Der legt sich in des Grases Mitte,
Es war ein weiter Wiesenplan,
Und bot zu einem muntern Ritte
Dem Mädchen seinen Rücken an.
Die frohe Maid war schnell besonnen
Und fügte sich dem losen Spiel.
Kaum hat der Stier die Last genommen,
So übermannt ihn das Gefühl,
Er stürmt mit seiner leichten Beute
Als wie ein Flügelpferd in's Weite.
Und die die Sage uns erzählen,
Europa nennen sie die Maid;
Ihr wollte Zeus sich kühn vermählen,
Verhüllt in eines Untiers Kleid.

Die Lehre, die uns Hellas gab,
Am harten Fels ein Zauberstab
Will uns in allerneusten Zeiten
Des Schicksals selt'ne Fügung deuten.

Europa, kindisch mädchenhaft,
Der Stier, der Völker Riesenkraft,
Sie haben bei dem Licht der Sonnen
Den langgeahnten Kampf begonnen.
Nicht handelt sich's um Kreta nur,
Die abgelegne Inselflur,
Es handelt sich um alle Staaten,
Die unter's Fürstenjoch geraten.
Soll eine launenhafte Dirn',
Ob Rosen kränzen ihre Stirn,
Als Spielzeug nur das Volk behandeln,
Den Menschen in ein Tier verwandeln?
Mag's heute noch der List gelingen,
Die tapfern Kreter zu bezwingen;
Einst wird die Zeit sich offenbaren,
Der Stier wird seine Kraft erwahren.
Des Tändelmädchens leichte Last,
Vom Schwindel wird sie jäh erfaßt,
Wenn sich die Volkeskraft erhebt,
Die Erde unter ihr erbebt.
Wenn alle Herzen mannhaft lohen,
Da hilft kein Kosen und kein Drohen;
Im Staube liegt, die wollte reiten,
Die List, die mit der Kraft will streiten.